

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 21: x

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

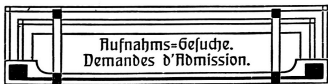
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herren Amsler, Rilliet & Cie., Besitzer
des Bad Schinznach 300

Patron: Herren W. Hauser, Hotel Schweizerhof, und R. Haefeli, Hotel Schwanen,
Luzern.

Mr. Paul Borgo, propr. du Palace et Grand
Hôtel à Baveno 100

Parains: MM. Omarini frères, Grand
Hôtel et des Iles Borromées, Stresa, et
Belli & Cie., Grand Hôtel, Locarno.

Mr. E. L. Brunelli, propr. du Grand Hôtel
Excelsior à Varese 190

Parains: MM. Omarini frères, Grand
Hôtel et des Iles Borromées, Stresa, et
Belli & Cie., Grand Hôtel, Locarno.

Zum Lebensmittelgesetz.

Wir hatten in No. 4 des laufenden Jahres der „Hotel-Revue“ einige allgemeine Bemerkungen über die Vorlage des eig. Lebensmittelgesetzes gemacht, die dem in gleicher Nummer erfolgten Abdruck des Gesetzes als Geleitbrief gelten sollten. In No. 8 sodann gaben wir ein Situationsbild der Stimmung in den verschiedenen Interessentenkreisen, die inzwischen infolge des zustande gekommenen Referendums Stellung zu der Vorlage genommen hatten. Speziell betont haben wir in diesem zweiten Artikel die Wirksamkeit des Hoteliersvereins in der Vorgeschichte des Gesetzes und die Fragen, welche zur Wahrung der Interessen der ausgedehnten Hotelindustrie durch das Gesetz in Betracht fallen. Ohne selbst Stellung für oder gegen das Gesetz zu nehmen, haben wir vielmehr auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass die Hoteliers selbst in der „Hotel-Revue“ das Wort ergreifen und ihren Standpunkt markieren sollten. Wir hielten dafür die Spalten des Blattes zur Verfügung, sie sind jedoch von keiner Seite für diesen Zweck in Anspruch genommen worden, was wir sehr bedauern.

Inzwischen ist aber in der Tagespresse die Diskussion von hüten und drüben, von Seite der Freunde wie der Gegner des Gesetzes sehr lebhaft geführt worden und hat seit einigen Wochen an Intensität stets zugenommen. Beinahe jeder Tag bringt Berichte über Versammlungen politischer und Interessentengruppen zur Besprechung der Vorlage, die am 10. Juni zur Volksabstimmung gelangt. Es trennen uns also nur noch zwei Wochen von diesem für das Schweizer Volk und speziell auch für die in der Hotelindustrie Beteiligten wichtigen Tage. In Anbetracht dessen halten wir es für angezeigt, an dieser Stelle nochmals auf das Gesetz zurückzukommen und vor dem Schicksalsstag die Situation noch einmal zu überblicken. Unserem bisherigen Standpunkt bleiben wir dabei treu, d. h. wir nehmen eine neutrale Stellung ein und überlassen den Entscheid dem Urteil jedes Einzelnen.

Das Referendum hat bekanntlich etwas über 57,000 Unterschriften gegen das Gesetz aufgebracht, wovon der grösste Teil aus Konsumvereinskreisen stammt. Daraus ist aber nicht der Schluss zu ziehen, dass alle Mitglieder dieser Vereine Gegner der Vorlage seien. An der Delegierten-Versammlung der schweizerischen Konsumvereine in Olten trat dieses deutlich zutage, denn die 62 Stimmen, die keinen Zwang für die Stimmabgabe stipulieren wollten, werden wahrscheinlich Freunde des Gesetzes sein, während 164 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Die Parole der Konsumvereine lautet also auf Verwerfung.

Einen beträchtlichen Teil der Gegner stellen ferner die organisierten Arbeiter, die durch die sozialdemokratische Partei ihre Gegnerschaft kundgegeben haben. Aber auch bei diesen sind Freunde des Gesetzes zu finden, was an verschiedenen Versammlungen, zum Beispiel in Zoilingen und Olten, sich bemerkbar gemacht hat. Aus dem Kanton St. Gallen vermisst man, dass im dortigen demokratischen Lager wenig Freunde der Vorlage zu finden seien; in der übrigen wie in der konservativen Partei werden Interessen des Einzelnen kaum einer Parteiparole für oder wider unbedingt Folge leisten. Das Interesse von Berufsgruppen kommt in Frage, nicht das politische. Dieser Standpunkt dürfte nach unserer Auffassung für alle diejenigen Kreise, die nicht direkt mit der Nahrungsmittelbranche in Kontakt stehen, typisch sein, nicht nur im Kanton St. Gallen.

Eine weitere Gruppe von Gegnern bilden die Handelskammern der Grenzstädte Basel und Genf mit ihrem Anhang, wie hier schon früher erwähnt wurde.

Wir wollen nicht unterlassen, die namhaftesten Einwendungen, die von den Gegnern der Vorlage gemacht werden, kurz anzuführen.

Das Gesetz sei nicht notwendig, sagt die eine Gruppe und zwar darum, weil die meisten Kantone die Lebensmittelkontrolle nach ihren Bedürfnissen bereits geregelt haben.

Es werde in seiner Wirkung verkehrshemmend und importfeindlich sein, behaupten andere Gegner und führen als Grund dafür die Grenzkontrolle an.

Wieder andere befürchten von dem durch das Gesetz nötig werdenden Beamtenapparat Vermehrung der in der Schweiz schon übergross gewordenen Bürokratie.

Von vierter Seite wird geltend gemacht, es werde den Handel erschweren, genieren und chikanieren, nicht nur den unehrlichen, sondern auch den ehrlichen und loyalen.

Ein weiterer Gegner findet die Straf-

stimmungen zu scharf, die Strafen zu hoch, besonders in Bagatelldfällen.

Ein Hauptwand ist der, dass gewisse, in der Praxis wichtige Materien nicht im Gesetz selbst festgelegt seien, sondern erst durch Verordnungen geregelt werden müssen; der Freund des Gesetzes sage also zu etwas Ja und Amen, was er im Grunde gar nicht kenne.

Ferner wird dem Gesetz vorgeworfen, es verletze den in der Bundesverfassung niedergelegten Grundsatz der Rechtsgleichheit aller, indem es durch Erlaubnis der bürgerlichen Haus-schlachtungen das Obligatorium der Fleischschau umgehe und durchbreche.

Die gewichtigste Einwendung, die der Vorlage viele Gegner geschaffen hat, ist, sie werde die Lebensmittel verteuern, was unsere sonst schon teure Zeit nicht ertragen könne.

Das sind einige der Hauptargumente der Gesetzesgegner. Da wir nun referieren und nicht jugieren wollen, so kann es nicht unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, wie weit dieselben berechtigt und im Gesetz selbst begründet seien. Wer die Referendums-kampagne und die seitherige Diskussion verfolgt und von den Kundgebungen von hüten und drüben Notiz genommen hat, wird bemerkt haben, wie die Freunde der Vorlage die Argumente zurückweisen und warum sie die Wirkungen des einmal in die Praxis übergegangenen Gesetzes gut und in der Wohlfahrt des Volkes entsprechend halten. In einem solchen Kampfe wird gewöhnlich von beiden Seiten etwas zu stark aufgetragen. In Tat und Wahrheit kann weder Freund noch Gegner jetzt schon genau wissen, wie die Praxis des neuen Gesetzes aussehen wird. Der nüchtern Abwägende wird daher, um der Wahrheit nahe zu kommen, von den Behauptungen beider Parteien einige Prozente subtrahieren müssen. Das kann er aber nur, wenn er von ihnen Notiz genommen, und vor allem, wenn er das Gesetz selber gelesen hat und kennt.

Nun die Anhänger des Gesetzes! Ihr Hauptkontingent stellt die gut organisierte Bauernpartei, die allerdings bei den Beratungen in der Bundesversammlung manche Konzession errungen hat. Dieser Teil der Bevölkerung wird en masse für die Vorlage stimmen. Zu ihrem Anhang kann man diejenigen Gruppen zählen, die infolge ihres mit der Lebens- und Genussmittelbranche in direktem Kontakt stehenden Berufes ein einschlägiges Gesetz wünschen und wünschen müssen. Da sind vor die Detailisten verschiedenster Art, die als drückende Konkurrenz die Konsumvereine haben und darum für das Gesetz sind. Sie sagen sich, letztere werden durch eine strenge Kontrolle gezwungen, gleich gute Ware wie die Detailisten zu führen.

Für das Gesetz haben weiter Stellung genommen der schweizerische Weinhandelsverband, der von der Novelle den im Interesse der Volksgesundheit und der Volkswirtschaft nötigen Schutz des realen Weinhandels erwartet. Auch der schweizerische Metzgermeisterverband hat sich offiziell zu Gunsten des Gesetzes ausgesprochen, obwohl nicht alle seine Postulate darin Berücksichtigung gefunden haben. Aus der in der Generalversammlung dieses Verbandes beschlossenen Resolution haben wir folgende Stelle hervor:

„Die Metzgerschaft erwartet von den Vollziehungsverordnungen des hohen Bundesrates, dass sie gestützt auf die praktischen Erfahrungen der Fachleute erlassen und gleiches Recht und gleiche Pflichten für alle Berufsarten der Lebensmittelbranche schaffen werden. Letzteres erwartet die Metzgerschaft auch von den Kantonen in bezug auf die Ausdehnung der Fleischschau und die Höhe der Fleischschabgebühren.“

Eine wichtige Kundgebung für Annahme des Gesetzes scheint uns der Aufruf von 17 Kantonschemikern zu sein, die hauptsächlich in der Lage sind, beurteilen zu können, ob eine Besserung der bisherigen Zustände nötig und vom Gesetze zu erwarten sei. Sie sagen in dem Aufruf u. a. folgendes:

„Wir erwarten vom eidg. Lebensmittelgesetz, dass es, wie in seinem Wortlaut, so auch in seiner Ausführung und Anwendung dazu bestimmt sei, den Verkehr mit gefälschten und gesundheitsschädlichen Nahrungs- und Genussmitteln zu unterdrücken und die illoyale Konkurrenz der künstlichen Surrogate gegen die natürlichen Produkte zu bekämpfen, mit mehr Erfolg, als dies bisher der buntscheckigen kantonalen Gesetzgebung mit beschränkten Mitteln möglich war.“

Das neue Gesetz soll dagegen nicht in missbräuchlicher Weise dazu verwendet werden, um auch die ehrliche, aber unbequeme Konkurrenz im Lebensmittelverkehr unter dem Deckmantel sanitärer Einwände zu treffen. Es soll und wird im Interesse des gesamten Schweizer Volkes ebenso den internen Verkehr im Grossen und im Kleinen, wie den Verkehr über die Landesgrenze unter seine Obhut nehmen und dabei den Grundsatz des gleichen Rechtes auf dem Gebiete der Produktion und des Handels mit Lebensmitteln hochhalten.“

Wir notieren noch weitere Äusserungen für Annahme des Gesetzes:

Mehrere Volksversammlungen, an denen auch die Gegner zum Worte kamen, so an einer seeländischen in Lyss, an einer baselländischen in Liestal, haben der Vorlage günstige Resolutionen gefasst, ebenso eine Versammlung der Tessiner Aerzte. Die Delegiertenversammlung der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern beschloss ebenfalls Annahme des Gesetzes.

Der Staatsrat des Kantons Waadt verteilte an den Grossen Rat einen Bericht über eidg. Angelegenheiten, der sich auf eine Besprechung des Lebensmittelgesetzes beschränkt. Der Staatsrat spricht sich zu Gunsten dieses Gesetzes aus, das in seinen Augen einen wirklichen sozialen Fortschritt bedeutet.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern nahm eine Resolution an, dahinschaltend, die Referendumsstimmen gegen ein eidg. Lebensmittelgesetz zurückzuweisen und für ein solches Gesetz mit allen Kräften einzustehen. In gleichem Sinne beschloss der Gewerbeverein der Stadt Luzern, ferner der bernische Verein für Handel und Industrie.

Der Schweizerische Wirtverein stellt sich ebenfalls den Konsumvereinen gegenüber in der Hoffnung, das Lebensmittelgesetz werde den Kleinverkauften, Bierdepots u. s. w. etwas schärfer auf die Finger sehen und jene Verkaufsstellen unmöglich machen, an denen eine richtige Kontrolle nicht geübt werden kann, oder in denen auch Dinge verkauft werden, die schlechterdings den Handel mit Lebens- und Genussmitteln ausschliessen sollten. Ferner glaubten die Wirte, dass die unfassbaren interkantonalen Betrügerei, Fälscherlei und Schmiererei durch ein eidgenössisches Gesetz ein Ende gemacht werde.

Die am 21. und 22. Mai in Baden abgehaltene Delegiertenversammlung des Vereins nahm eine einschlägige Resolution einstimmig an.

An die Erfüllung dieser Hoffnungen will zwar ein Einsender des „Schweiz. Wirtetum“ nicht recht glauben. Vielmehr sagt er, die Interessen der Wirte verweise sie ins gegnerische Lager. Andererseits tritt die „Schweiz. Wirtzeitung“, das offizielle Organ der Wirtvereine, zu Gunsten des Gesetzes in die Arena. Sie sagt u. a.:

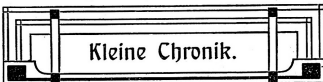
„Wie viel einfacher wird sich der Verkehr gestalten, wenn für die ganze Schweiz dasselbe Gesetz und die gleichen Bestimmungen gelten, deren gründliche Kenntnis sich anzu eignen auch jeder Kaufmann in der Lage ist! Die Einführung eines eidgenössischen Lebensmittelgesetzes ist demnach im Interesse der so notwendigen Freiheit in Handel und Verkehr, der Rechtsgleichheit und der Möglichkeit der Durchführung einer allgemeinen und ausreichenden Kontrolle dringend geboten.“

Auch der „Gastwirt“, das älteste Fachblatt der Wirt-Branche in der Schweiz, legt sich für die Vorlage ins Zeug, hauptsächlich in der Voraussicht, sie werde der mit Schwung betriebenen Lebensmittel-fälschung den Garaus machen. Ein Mitarbeiter sieht in No. 19 genannten Blattes das Gesetz schon angenommen und in Wirksamkeit. Er schreibt nämlich:

„Mit Jubel soll und wird das Schweizer Volk das neue Lebensmittelgesetz begrüßen, denn es wird in seinen allernächsten Wirkungen eine kräftige Förderung des realen Handels bedeuten. Das ist aber heute bitter nötig. Darum ist auch die so breitspürige Opposition gegen das Gesetz keine nachhaltige und tiefgründige im Volke. Auch handelspolitisch wird das Gesetz hilfreich wirken und die verschiedenen Länder in Europa und über See werden der kleinen Alpenrepublik ihre Anerkennung für durchgreifende sanitäre Reform nicht versagen, um so weniger, als der ganze universelle Handel von der ehrlichen Observanz daraus Vorteil zieht.“

Ob dieser begeisterte Optimismus seine Berechtigung hat, wird der 10. Juni und im Falle der Annahme des Gesetzes die Zukunft lehren. Die „Hotel-Revue“ vermag sich vorläufig zu einem solchen dithyrambischen Jubel noch nicht zu erheben, denn so leicht vermögen wir über die gegnerischen Einwendungen zum Gesetz nicht hinwegzukommen.

A-n.



Grindelwald. Die Bergschaften Scheidegg und Grindel haben beschlossen, das durch eine Lawine demolierte Hotel Bäregg provisorisch wieder in Stand stellen zu lassen.

Italien. Der VII. Kongress der Hoteliers Italiens und die Generalversammlung des Hoteliersvereins Italiens werden am 14., 15. und 16. Juni in San Pellegrino (Bergamo) abgehalten. Die Tagesordnung wird später bekannt gegeben.

Ragaz. Das von den Herren Giger, Bon & Cie. neubauete Hotel Bristol wird am 2. Juni eröffnet. Die Direktion liegt in den Händen von Herrn Gustav Giger, indem Herr Josef Giger die Leitung des Hotel du Lac in St. Moritz-Bad beibehält.

Der Schweizerische Wirtverein beschloss an seiner Delegiertenversammlung vom 21. Mai in Baden die Schaffung eines schweizerischen Wirtsekretariats. Der Zeitpunkt der Anstellung eines Sekretärs wurde abhängig gemacht von der Gestaltung der Vereinsfinanzen in nächster Zeit.

Biel. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein von Biel und Umgebung, der sich besonders die Aufgabe stellt, den Bielersee zu beleben durch Ermöglichung regelmässiger Dampfschiffkurse, ist zu diesem Zweck in Verbindung getreten mit der Dampfschiffahrtsgesellschaft von Neuenburg, die sich bereit erklärt hat, regelmässige Kurse nach Biel einzurichten.

Das Achilleion als Hotel. Wie die Berliner „Mitteilschrift“ erzählt, soll das auf Korfu gelegene ehemalige Schloss der Kaiserin Elisabeth in ein Hotel umgewandelt werden. Ein deutsches Konsortium hat sich auf den Besitz eine Option zu angeblich sehr günstigen Bedingungen gesichert und gedeknte eine Aktiengesellschaft „Achilleion“ zu gründen. An der neuen Gründung werde das erste Hotel-Unternehmen beteiligt sein.

Hotelmöbel-Einrichtung. Die Grosse Allgemeine Fachaussstellung für das Gastwirts-gewerbe in Köln vom 15.-30. September hat ein Preis-schreiben für eine Muster-Hotelmöbeleinrichtung erlassen. Die Veranlassung dazu gab die Tatsache, dass die Hotelmöbeleinrichtungen im grossen und ganzen zwar immer luxuriöser, aber immer praktischer werden. Es soll besonders Wert auf eine einfache, gediegene Ausstattung gelegt werden, nebensächlich aber auch auf eine Einrichtung, die besonders von dem reisenden Publikum als praktisch empfunden wird.

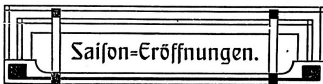
Graubünden. Die Regierung beantragt betr. Regelung des Automobilverkehrs: 1. Jeder nicht-eigene Kraftwagen darf nur mit Motorfahrzeugen in im Kanton verboten; 2. bei nachgewiesenem Bedürfnis für Handel, Gewerbe und Verkehr kann die Regierung für einzelne hierfür besonders geeignete

Strassenstrecken zum Fahren mit Motorfahrzeugen solchen Konzessionen erteilen an Personen, die für künftigen Gebrauch der Motorfahrzeuge und für unbedingte Haftbarkeit bei allen Schadenfällen genügende Gewähr bieten. Für Übertretungen werden Bussen von Fr. 5-1000 vorgesehen nebst der Haftbarkeit.

Der Schweizerische Jura-Verein richtet an die Gemeinde-, Forst- und Schulbehörden, sowie an die Verkehrs- und Verschönerungsvereine im Jura-gebiet ein Kreisschreiben mit dem Gesuch, seine Tätigkeit zur Hebung des Fremdenverkehrs im Jura zu unterstützen durch Eröffnung von Aussichtspunkten, Verbesserung der Weganlagen, Platzierung von Ruhebänken, Aufstellung von Wegweisern und Routentafeln an geeigneten Orten, Anlage von hübschen Baumpflanzungen etc. Ferner empfiehlt das Zirkular die vom Verein erstellten Wege und Anlagen dem Schutze des Publikums, ebenso die reiche Flora der Jurahöhen und die Naturdenkmäler überhaupt.

Vom Weltpostkongress. Der in Rom tagende Weltpostkongress beschloss auf Vorschlag der deutschen Reichspostverwaltung und der Verwaltungen einzelner anderer Länder die Erhöhung des einfachen Briefgewichtssatzes von 15 auf 20 Gramm und die Ermässigung des Briefportos für die den einfachen Gewichtssatz überschreitenden Briefe von 25 auf 15 Cts. Das Briefporto im Weltpostverkehr wird dann künftig für die ersten 20 Gramm des Gewichtes 25 Cts. und für jede weiteren 20 Gramm 15 Cts. betragen. Dadurch wird im gesamten Weltpostverkehr eine erhebliche Ermässigung des Briefportos herbeigeführt. In den Ländern, wo die Frankenkongression nicht gilt, werden die Sätze der Landesverwaltung angepasst.

Ein zeitgemässes Preisschreiben ist vom Internationalen Verband der Köche, Sitz Frankfurt a. M., für seine Mitglieder erlassen worden. Die Aufgabe lautet: Wie soll eine moderne Küche für den Grosbetrieb in praktischer und hygienischer Beziehung gebaut und eingerichtet sein? Den Anlass zu diesem Preisschreiben hat die ungeheure und mangelhafte Beschaffenheit gegeben, in der sich die Hotel- und Restaurantküchen zuweilen befinden, sowie die mannigfachen Schädigungen, die für das Küchenpersonal mit solchen schlechten Arbeitsverhältnissen verbunden sind. Für die Prämiierung sind zwei erste Preise von je 250 Mk., zwei zweite Preise von je 150 Mk. und zwei dritte Preise von je 100 Mk. ausgesetzt. Die Veröffentlichung der Arbeiten erfolgt in der vom Internationalen Verband der Köche herausgegebenen Halbmonatsschrift „Kochkunst“.



Airolo: Hotel Piora, 1. Juni.
Bad Alvaner: 1. Juni.
Engelberg: Grand Hotel Viktoria, 1. Juni.
Faulenseebad: Waldhotel Kurant, 30. Mai.
Bad Fideris: 1. Juni.
Los Ormonts: Hotel des Diablet, 1. Juni.
Ragaz: Hotel Tamina, 21. Mai.
Saas-Fee: Hotel Bellevue, 5. Juni.
Kleine Scheidegg: Kurhaus Bellevue, 25. Mai.
St. Cergues: Hotel de l'Observatoire, 25. Mai.
St. Moritz-Bad: Hotel Central, 15. Mai. — Hotel du Lac, 2. Juni.
Tasch: Hotel Taschhorn, 25. Mai.
Thun: Grand Hotel Thunerhof, Hotel Bellevue, Pension du Parc et Kurhaus, 25. Mai.
Zermatt-Gornergrat-Bahn: 1. Juni.



An Hrn. J. J. H., Luzern. Die Angelegenheit betr. Internat. Consulate-Hotel-Liste ist bereits in den Jahren 1897, 1899 und 1900 in der „Hotel-Revue“ behandelt worden. Unsere Stellung zu derselben hat seit her keine Änderung erfahren und es liegt kein Grund vor, die Sache heute anders zu beurteilen als damals, wo wir von einer Beteiligung abrieten.

An die Fragenden betr. Pensionspreise von 5 Fr. Auf unsere öffentliche Einladung an Chefs und Hoteliers zur gefl. Einwendung von Menus für guten Mittagstisch, der einem Pensionspreise von 5 Fr. angepasst wäre, sind uns keine Eingaben gemacht worden. Dies lässt sich jedenfalls damit erklären, dass bei den heutigen hohen Lebensmittelpreisen solche Menus sich nicht leicht aufstellen lassen, was jeder Sachverständige wohl begreift.

Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

Jean Floriau Corday, Etagen-Portier.
Gehr. Hauser,
Hotel Giesbach, Brienzsee.
Ursula Gander, Zimmermädchen.
Georg Binder,
Hotel Central, St. Moritz-Bad.
Mario Rausis, femme de chambre.
Ch. Genillard,
Hotel du Muevan, Villars s./Ollon.

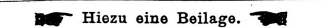
Ueber **Alex. Ischer, Portier-Kondukteur**, aus Thun, und **Karl Maushart, Portier**, aus Freiburg i. B. erteilt Auskunft:

G. Wehrle,
Hotel Central, Basel.

Zeugnis-Widerruf.

Der Unterzeichnete widerruft hiemit das an **Luise Theiler**, aus Spiez, ausgestellte Zeugnis und warnt jeden Kollegen, selbige als Zimmermädchen oder Saaltochter zu engagieren.

Karl Rupp,
Hotel Bellevue, Arosa.



Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verhehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe best-knowner Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.



Polstermaterial
ROSSHAAR WOLLE BETTFEDERN KAPOK
ZUFÜHRMASCHINE

SCHOOP & COMP.

ZÜRICH

USTERISTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen

PASSEMENTERIES

Möbelstoffe.



BINDFADEN & PACKSCHNÜRE. MATRATZEN DRILLE.

Roch-Holzhalb, Zürich

Lager echter Champagnerweine

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern - Mailand
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmentaler-, Stinzer- und Parmesankäse

Hotel Kurhaus Spiez
Pension Blümlisalp
Bestgelegenes Etablissement
nächst der Bahn- und Dampf-
station.
Zentrum für Ausflüge.
Moderner Komfort.
J. Thoenen-Zwahlen, Propr.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Gasthof-Verkauf.

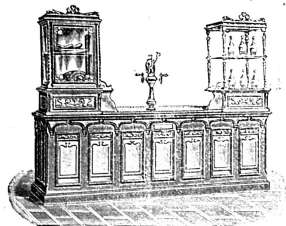
Altbekannter Gasthof, in der Nähe eines bedeutenden Fremden-
platzes der Ostschweiz wird dem Verkauf ausgesetzt. Das Kaufobjekt, zur
Zeit in Renovation begriffen, enthält:

- Hotel-Gebäude:** 12 fe. undliche Fremdenzimmer mit 18 Betten, 2 Restau-
rationsküche, 1 grosser Speisesaal, 1 Gesellschaftssaal, Küche, schöner Keller,
Wohnräume für den Eigentümer und das Dienstpersonal, sowie diverse
Räume, die für den Eisenbahndienst reserviert sind, da das Hotel zugleich
Eisenbahnstation ist.
- Oekonomiegebäude:** 2 geräumige Wohnungen, Stallung, Remise und
Schneise.
- Parkanlagen:** Ca. 2 Jacharten Zier- und Nutzgarten, teilweise mit
prächtigem, alten Baumbestand. Schattige Gartenpartien, gedeckte Trink-
hallen, Kegelbahn.

Das Hotel befindet sich in einer geschützten, ruhigen, sonnenreichen und
staubfreien Lage. Die Umgebung bietet angenehme Spaziergänge in ausge-
dehnten Wäldern mit guten Wegen, für den Sportliebhaber ist Ge-
legenheit für Fisch-, Ruder- und Jagdsport vorhanden. Diese Vorzüge lassen
daher das Kaufobjekt auch für eine Pension, einen Arzt, Anstalt oder
Sanatorium geeignet erscheinen.

Prüfung Gelegenheit für Luft-, Sonnen- und Strombäder.
Genügend Platz für Spielplätze, Anlagen.
Geht. Offerten unter Chiffre **W W 9506** an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich. 1413 (M G 1467)

Eis-Schränke. Kühl-Anlagen. Eis- und Bier-Keller.



Konservieren, Glas-Maschinen. Bier- und Speise-Anlagen.

E. Carigiet, (vorm. E. Schneider & Co.)
Eiskasten-Fabrik Zürich III Lagerstrasse 55
Bier-Buttens in beliebiger Grösse und Ausführung, mit allen neuesten
und bewährtesten Verbesserungen, für Syphons- und
Schankstufen-Anstich im Buffet selbst oder im Keller. (1072) 2931
Komplette Buffet-Einrichtungen.
Stets grosses Lager. Prima Referenzen. Illustrierte Preislisten gratis

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Exposition universelle, internationale et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX COLLECTIF PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pader, au Châtelet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Tapeten
J. SALBERG, Bahnhofstrasse 72, zur Werdmühle.
Gleichzeitig Inhaber der Firma
J. BLEULER, Tapetenlager, Zürich.
Vornehmste und grösste Auswahl.

Directeur - Gérant - Chef de réception.
Tüchtiger, energischer und sprachkundiger Fachmann,
Mitte Dreissiger, kautionsfähig, sucht Saison- oder Jahres-
engagement. Prima Referenzen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre **H 149 R** an die Exped. ds. Bl.

AMER APÉRITIF
BRACCO
SANS RIVAL
2886

Directeur,
allemand, célibataire, 34 ans, depuis plusieurs saisons d'été dans
un des premiers hôtels d'un établissement de bains autrichien,
cherche pour la saison d'hiver direction d'un hôtel à la Riviera
ou ailleurs. Références de premier ordre. Adresser les offres
sous chiffres **H 175 R** à l'administration du journal.

Kühlanlagen und Eisschränke
Bestes System. — Absolut trockene Luft.
Zahlreiche Referenzen.
Kienast & Bäuerlein, Zürich.

Chômage Policen
der
URBAINE
Konzessioniert vom hohen
schweiz. Bundesrat.
Geegründet 1838.
Unentbehrlich für
industrielle, Kaufleute,
Bierbrauereien,
Hotelliers mit und ohne
Saisonbetrieb.

Versicherung
gegen
Betriebs-einstellungs-
Verluste
Infolge Feuersbrunst oder
Explosion zu fixen Prämien.
Prämie
— 15% —
der Feuer-
Versich.-Prämie.

Prospekte, Statuten
sowie jegliche
Auskunft erteilt die
Spezial-Direktion

Gebr. Denner, Zürich.

Directeur d'Hôtel,
homme d'affaires, 32 ans, bien présentant, capable et sérieux,
cherche à changer sa position. Se trouve actuellement comme
directeur d'un hôtel 1^{er} ordre (150 lits). Entrée novembre ou
plus tôt ou plus tard. Meilleures références, bonnes relations.
Adresser les offres sous chiffres **H 173 R** à l'adm. du journal.

Zu verkaufen
in der Nähe des Bahnhofs Neu-Solothurn das altbekannte
Hotel Jura mit Tanzsaal, elektrischem Licht, neuen
Stallungen. Patentfrei. Anzahlung 10,000 Fr. Nähere
Auskunft erteilt **F. Jäger, Solothurn.** 176

Besitzer oder Käufer von Wasch-
maschinen werden in ihrem eigenen
Interesse ersucht, Prospekt über den

Waschmaschinen-Motor
„Neptun“
das Neueste und Beste auf diesem
Gebiete, zu verlangen.
E. Häny & Cie.
(B541) Maschinenfabrik 2904
— MEILEN. —

Unentbehrlich
in jeder besseren Hotelküche ist die
Marzipanmasse, garantiert 2/3 Mandeln, 1/3 Zucker.
Mandel- u. Nussbackmasse, 2/3 Zucker, 1/3 Mandeln.
Probe-Kolis à 5 kg franko empfiehlt
Rob. Schreiner, Chaux-de-fonds
Spezialfabrik für Mandelerzeugnisse.
G1360 Dampf- und elektrischer Betrieb. 2910

Sünde
ist es, Geld für schlecht
abgefasste Inserate in
falsch gewählten Zeitun-
gen auszugeben. —
Lassen Sie sich sachge-
mäss beraten durch die

Union - Reclame
in Luzern
Kostenlose Preisoffe-
ren, Entwürfe etc. zu
- - - Diensten. - - -

Union schweiz. Zeitungen
für den Inseraten-Verkehr

Zu mieten ev. kaufen gesucht:
Gut eingerichtete kleinere
Fremdenpension
im In- oder Auslande, vorzugsweise Jahresgeschäft.
Offerten unter Chiffre **O. H. 6532** an Orell Füssli,
Annoncen, Bern. 1417 (FG 1552)

Zu verkaufen in
Rom, Hotel I. Ranges
Barzahlung Fr. 200,000. — 1418 (G 1554)
Offerten unter Chiffre **H 1554 R** an die Exped. ds. Bl.

TAPETEN
in jeder Preislage, vom billigsten bis zum
feinsten Genre in grosser Auswahl.
Spezialität: Uebernahme von Tapetenlieferungen
und Tapezierarbeiten für Hotel-Neubauten und
Renovationen. H D 895
Für die Herren Hoteliers **Vorzugspreise.**
Prima Referenzen erstklassiger Hotels.
Tapetenhaus I. Ranges
Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901

Machine Américaine à laver la vaisselle
VORTEX
 de the Hamilton Low Co. New-York.
 Breveté dans tous les Pays.
 Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.
 Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.
 Les principaux avantages sont les suivants:
 1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchure; 4° économie de temps et de linge.
 Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à:
ODIER & CIE
 Fournisseurs pour Hôtels
 Représentants pour la Suisse
 Quai de l'île, 13, Genève.
 Etablissements faisant usage de la "Vortex": Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leysin (Vaud); Hôtel de l'athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 296

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie
 + Patent No. 21649, Deutsches Reichs-Patent, Österreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verhältnissmässig kurzer Zeit bei ausserordentlichem Verbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER, Emmishofen (Kt. Thurgau).**
 NB. Die Heizwasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Heizanlagen sehr geeignet. 34

Vereinsmitglied, energisch und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 35 Jahre alt, dem eine ebenso tüchtige wie fachkundige Frau zur Seite steht (kinderlos), sucht wegen Abgabe seines bis jetzt innegehabten Geschäftes passendes Engagement per April als

Direktor oder Chef de réception
 eines Hauses ersten Ranges. Jahresstelle vorgezogen.
 Offerten unter Chiffre **H 294 R** an die Exped. ds. Bl.



KAMPMANN'S Wassermotor-Waschmaschine
 ist unübertroffen, einfach, dauerhaft und billig.
 Prospekte kostenlos.
Ernst Walcker & Cie., Zürich III
 Allein-Vertrieb.
 (G1407) 1409

Hotel-Pension
 mit frequentiertem Restaurant in Sommer- und Winterkurort, ist gesundheitshalber sofort verkäuflich. Prima Existenz. Anzahlung Fr. 20,000. Anfragen erbeten unter Chiffre **O 495 G** an **Orell Füssli, Annoncen, St. Gallen.** 1414 (F. G. 1466)

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
 mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prächtiger Ausfertigung. Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzeß Elisabeth“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.
TELEGRAPHIE MARCONI und POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.
NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
DURCHGEHENDE: OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG über Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE-SALZBURG. TENDE-WIEN über Basel, Zürich, Aargau.
 Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Verwaltung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direction
 eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel Oktober bis Mai, auch Vertrauensposten event. mit Beteiligung oder Pacht eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.
 Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.

Habana-Haus Gegründet 1875
Max Oettinger
 Altbekanntes Cigarren-Import-Geschäft Basel bestens empfohlen.
 299

A. Stamm-Maurer
 BERN
 liefert die vorteilhaftesten gerösteten und rohen Kaffee.
 Muster und Preislisten zu Diensten. 253

Billig zu verkaufen
 ein so gut wie neuer Hotelherd und ein Restaurationsherd sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassererwärmung neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung
 Amerikan. System Frisch.
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Anweisungsschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302
H. Frisch, Böckersperle, Zürich I.

A vendre dans les environs de Lausanne belle propriété de 4000 mètres, ayant café, grande maison, beau jardin, magnifiques arbres et belle vue. Convientrait pour Hotel-Pension. (H13412) (H13696) 1390
 S'adresser à **J. Bezenzonet, Gérant, 2 Rue Pépinet, Lausanne.**

Zu verkaufen
 1 Globuswaschmaschine ungebraucht. (G1592)
 1415 **Waldstätterhof, Luzern.**


Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte Uhren, Gold- & Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie. LUZERN
 23 bei der Hofkirche

Bauplatz
 in Spiez zu verkaufen. Günstig für Hotel. Auskunft erteilt **G. Gasser in Wimmis (Bern Oberl.).**



Ausrottung der Wanzen durch Vergasen v. **Matthéin** ist einzig rationell u. wirklich radikal. Keine Schmiererei. Amtlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312
Matthey-Meier & Cie., Basel.

Ratten Mäuse, Schwaben, Vertilgt man rasch u. sicher mit den seit 40 Jahren bewährten Jb. Hunzikers Giftpräparaten. Portion Ratten- und Mäusegift Fr. 3.50, 1/2-Portion 1.80; Schwabenkittgift Fr. 3.50, 1/2-Portion 1.80. Zu beziehen durch **G. Widmer-Trüb, Olten.** (A11) 2884.
 Die neu gegründete Firma Hunziker & Widmer in Olten führt nicht diese Güte.



LUCERNA
 SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE
 ISST DIE GANZE WELT



NIZZA HOTEL DE BERNE
 beim Bahnhof.
 100 Betten.
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
 auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.



Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
 Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
 Pilatusstr., gegenüber Hotel Viktoria
 Preis-Courants gratis und franko.

Was lehren uns die jüngsten grossen Brandereignisse in der Schweiz, spez. mit Hinsicht auf die Hotelindustrie?

Dass einzig ein stets bereiter, für jedermann ohne Instruktion zu handhabender von Zuverlässigkeit wie beispielsweise Wassermangel unabhängiger Löschschutz in Form des „**MINIMAX-Handfeuerlöscher**“ im Interesse des Hotelbesitzers und der Gäste Katastrophen zu verhindern imstande ist. Verlangen Sie noch heute Gratisprospekt von der 2899 (D757)

Minimax-Gesellschaft Zürich (Mercatorium)
 London, Paris, Berlin, Wien, Brüssel, Mailand, New-York.

BÉHA'S HOTEL
 ET DE LA PAIX
LUGANO.
 Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).
L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.
 Direction personnelle du propriétaire
Alex. Béha
 précédemment Hôtel du Parc.
 309

MACKIE'S WHITE HORSE SCOTCH WHISKY
 — 10 YEARS OLD —
 UNIVERSALLY RECOGNISED AS THE BEST WHISKY IN THE MARKET
 GIVE IT A TRIAL SOLD EVERYWHERE

Interlaken.
Seiler's Hotel Metropole und Monopole
 ersten Ranges
 in zentraler Lage am Höheweg. Vollständig renoviert. Appartements mit Privatbadezimmern. Table d'hôtes an kleinen Tischen. Hall. Automobile-Garage. Schattiger Garten.
E. Seiler, früher Direktor des Hotel Jungfrau.
 151

London. Tudor-Hotel
 Oxford Street W.
 In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalen Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.
The Geneva Hotels Ltd., Prop.
 298